

FDP

Wahlkampf mit Raclette-Schmaus



Von links: Ständerat Damian Müller, Priska Hafner, Remo Fehlmann, Jim Wolanin, Ronny Beck, Rosy Schmid, Thomas Meier, Georg Dubach, Fabian Peter; Daniel Gloor und Nationalrat Albert Vitali. (Bild: zvg)

Einen fulminanten Auftakt in den offiziellen Wahlkampf 2019 legte die FDP Wahlkreis Sursee am Wochenende hin: Beim «Raclette-Schmaus für alle» stellten sich die Kandidierenden den Fragen der Bevölkerung. Der Reinerlös von 2500 Franken ging an die Stiftung Brändi.

(pd) Ständerat Damian Müller, Nationalrat Albert Vitali, Regierungsrats-Kandidat Fabian Peter und die Kantonsrat-Kandidierenden sowie Ivan Buck, Direktor Wirtschaftsförderung Luzern, standen zunächst Moderator Oliver Kuhn Rede und

Antwort. Dann beantworteten sie Fragen aus den rund 300 interessierten Besuchern. «Wir stehen für Chancen-Nutzung mit Verantwortung, wirtschaftsfreundlich, liberal und selbstbestimmt. Der Region verpflichtet für die Zukunft.» – So betonten die nationalen Vertreter, der Regierungsrats-Kandidat und die KR-Kandidierenden einhellig die Notwendigkeit nachhaltiger Wirtschaft, Lebensqualität und Gemeinsinn als moderne Werte einer zukunftsfähigen Region.

Für das leibliche Wohl sorgte – bestens organisiert von Sponsoring-Leiter Peter Haefeli – das Wahlkampf-

Team S unter Leitung von Elmar Bernet. Dieser betonte den überparteilichen Charakter der Veranstaltung: «Hier sind nicht Politiker auf Statisten getroffen, sondern Menschen auf Menschen!»

Es gehe nicht um medialen Theaterdonner, sondern um persönlichen Kontakt und Zuhören. Und so gab es beim köstlichen Raclette für jedes Budget viele gute Gespräche zwischen Jung und Alt in einem angenehmen und lockeren Rahmen.

Eine Delegation der Brass Band Rickenbach und das «Echo vom Bienzwald» sorgten für musikalische Unterhaltung.

Hauseigentümerversand HEV Kanton Luzern

Zersiedlungsinitiative verteuert Wohnkosten

Die Zersiedlungsinitiative treibt die Wohnkosten für Eigentum und Miete in die Höhe. Darum lehnt der Hauseigentümerversand HEV Kanton Luzern die Initiative klar ab. Erst recht, weil sie für den Kanton Luzern zum Bumerang würde.

(pd) «Bei der Zersiedlungsinitiative ist ziemlich alles falsch, obwohl sie gut gemeint ist», so Armin Hartmann, Präsident des 19'000 Mitglieder starken HEV Kanton Luzern. Nur schon der Zeitpunkt. Das Problem der Zersiedlung sei längst erkannt. Deshalb habe das Schweizer Volk 2013 das revidierte Raumplanungsgesetz angenommen. Dieses wolle die Siedlungsnutzung in geordnete Bahnen lenken und zeige erste Wirkungen. Der Verbrauch der Siedlungsfläche hat sich laut Hartmann bereits stabilisiert,

«aber für eine abschliessende Würdigung müssen wir noch etwas warten.»

Wirkung ist kontraproduktiv

Auch die Stossrichtung der Initiative erachtet der HEV für falsch, ja für kontraproduktiv. «Ein Ja hätte zur Folge, dass eine Glasglocke über die Schweiz gelegt würde und jegliche Entwicklung verunmöglicht würde», sagt Walter Stucki, Chef Politik beim HEV Luzern. Der verfügbare Wohnraum würde verknappt. «Das treibt die Wohnkosten in die Höhe und würde unserem Ziel zuwiderlaufen, möglichst viel Wohneigentum für möglichst breite Bevölkerungsschichten zu schaffen», so Armin Hartmann. «Und wenn die Preise für das Wohneigentum steigen, steigen sie auch für die Mieter», ergänzt Stucki. Falsch ist die Initiative auch raumpla-

nerisch. Neue Siedlungen wären nur noch in den eingezonten Flächen meist in den Peripherien möglich, «ausser wir verwüsten unsere Kernstädte mit Hochhäusern oder ästhetisch unschönen und erst noch teuren Aufstockungen», meint Stucki.

Rückschlag für Kanton Luzern

Ein Ja zur Zersiedlungsinitiative wäre für den Kanton Luzern ein besonderer Rückschlag. Luzern ist einer der ersten Kantone, der die Richtplanung gemäss dem neuen Raumplanungsgesetz am Anpassen ist. Die Arbeiten sind weit fortgeschritten. Über 20 Gemeinden sind momentan mitten im Rückzonungsprozess. HEV-Präsident Armin Hartmann: «Ein Ja zur Initiative hätte zur Folge, dass der Kanton Luzern und seine Gemeinden wieder bei Punkt Null beginnen müssten.»

CVP Kanton Luzern

137 Kandidaten der CVP und JCVP Kanton Luzern starten ins Rennen

Am Montag um 12 Uhr ist die Eingabefrist für die Luzerner Regierungswahlen und die Wahlen in das Kantonsparlament abgelaufen. Nebst den wiederkandidierenden Regierungsräten Guido Graf und Reto Wyss präsentiert die CVP Kanton Luzern auf den sechs Wahlkreislisten insgesamt 109 Kandidatinnen und Kandidaten. Auf den JCVP-Listen sind insgesamt 28 Personen aufgeführt.

(pd) «Die CVP Kanton Luzern ist stolz, insgesamt 109 Personen auf den CVP-Listen und zusätzlich 28 Kandidierende auf den JCVP-Listen

zu präsentieren», äussert sich der sichtlich zufriedene Kantonalpräsident Christian Ineichen gegenüber den Medien.

Mit den insgesamt 137 zur Wahl stehenden Personen wurde die Zahl von 121 Personen vor vier Jahren deutlich übertroffen. «Die klaren Zielvorgaben gegenüber den Wahlkreisparteien haben sich ausbezahlt», so Ineichen. Die grosse Anzahl an Kandidatinnen und Kandidaten war nur möglich mit einem zielgerichteten Einsatz der Wahlkreis- und Ortsparteien. Das Steuerungsgremium Wahlen hat diese Gespräche im Hinblick auf die Kandidaturen perma-

nent unterstützt. Der Parteipräsident Christian Ineichen dankt allen Involvierten im Hinblick auf die vielen Kandidierenden und wünscht den Kandidatinnen und Kandidaten viel Erfolg. Er freut sich, mit diesen 137 Personen in den nächsten Wochen bis zum Wahlsonntag, 31. März 2019, den Strassenwahlkampf durchzuführen.

Die Kandidatinnen und Kandidaten werden an der kantonalen Delegiertenversammlung vom 29. Januar um 19.30 Uhr in der Stadthalle Sursee der Öffentlichkeit vorgestellt. «Wir freuen uns auf einen Grosseaufmarsch», teilt die CVP Luzern mit.

CVP Rain

Heidi Rauter für den Kantonsrat nominiert

Die CVP Rain nominierte Heidi Rauter-Marbach als Kandidatin für den Kantonsrat.

(mlh) Die fünfzigjährige Sekundarlehrerin und Mutter dreier erwachsener Kinder war über acht Jahre Gemeinderätin mit Ressort Bildung. Neu engagiert sie sich als Co-Präsidentin im Frauenbund Rain. Zu ihren Hobbys zählt neben dem aktiven Violinenspiel im Orchester Hochdorf, welches sie auch präsidiert, der Sport. Sie spielt Tennis, fährt gern Velo und Ski. Und wenn noch Zeit übrig bleibt, liest sie gern historische Romane und Klassiker.

Die engagierte Frau erreichte bei den letzten Wahlen den ersten Ersatzplatz. Da aber niemand zurücktrat, konnte sie nicht nachrücken.



Regierungswahlen

Fabian Peter startet in den Wahlkampf



FDP-Regierungswahlkandidat Fabian Peter startete zusammen mit Raymond Studer als Moderator in den Wahlkampf. (Bild: zvg)

(pd) Unter dem Motto «Fabian bewegt» sind am vergangenen Freitag, 25. Januar, rund 450 der über 1000 Komiteemitglieder in der Emmer Eventhalle Viscosi beschwingt in den Wahlkampf gestartet. Für die musikalischen Höhepunkte sorgten die national bekannte Sängerin Eliane Müller sowie die «Bourbon Street Jazz Band». Fabian Peter (FDP, Inwil) freute sich mit seinen Gästen über die unkomplizierte, herzliche Stimmung. In seiner Ansprache sagte er: «Vertrauen ist die Währung der Zukunft. Dieses Vertrauen in die Politik möchte ich weiter stärken. Ich kann zuhören, verschiedene Interessen aufneh-

men und so zu tragfähigen Lösungen beitragen.» Fabian Peter sieht sich als Brückenbauer zwischen Stadt und Land, Jung und Alt und auch zwischen den politischen Lagern. Und in seiner bodenständigen Art betonte er: «Es ist mir bewusst, dass wir uns in einem stetigen Wandel befinden, von dem nicht alle im gleichen Masse profitieren. Ich würde mich als Regierungsrat dafür einsetzen, dass auch die sozial Schwächeren Chancen zur eigenständigen Entwicklung erhalten. Darauf habe ich bereits als Familienunternehmer, Kantonsrat und in zahlreichen Vorständen grossen Wert gelegt.»

Menziken

Was ist im Februar 2019 los?

3. Tabak-Museum aargauSüd: 10 bis 12 Uhr geöffnet
3. Ref. Kirche: 18 Uhr Abendgottesdienst
10. Ref. Kirche: 9.30 Uhr Gottesdienst
13. Ref. Kirchgemeindehaus: 14 Uhr Missionsgruppe
14. Ref. Kirchgemeindehaus: 14 Uhr Seniorennachmittag, Film «Ein Brief für Dich»
15. Ref. Kirchgemeindehaus: 15.15 Uhr Sonntagsschule Kolibri
17. Ref. Kirche: 9.30 Uhr Mitarbeiter-Gottesdienst
22. Ref. Kirchgemeindehaus: 15.15 Uhr Sonntagsschule Kolibri
24. Ref. Kirche: 9.30 Uhr Familiengottesdienst mit feierlicher Bibelübergabe an die 6. Klässler
24. Areal Alte Bahnhofstrasse: 2. Fonduetisch
26. Ref. Kirchgemeindehaus: 14 Uhr Senioren-Treff: Heiteres Kunterbunt
28. Kath. Pfarreiheim: 19 Uhr Weltgebetstag 2019 – Kommt, alles ist bereit! Liturgische Feier, verfasst von Frauen aus Slowenien

Diverse Dienstleistungen

5. Altpapierabfuhr
7. Schulhaus Weco: 19 bis 21 Uhr Brockenstube geöffnet
9. Schulhaus Weco: 9 bis 15 Uhr Brockenstube und Brockikafi geöffnet
13. Grünabfuhr
21. Schulhaus Weco: 19 bis 21 Uhr Brockenstube geöffnet
27. Grünabfuhr